

KRIEG AUS STUTTGART STOPPEN

NEIN ZUM NATO-MANÖVER IN DER UKRAINE

In der Ukraine spitzt sich der Bürgerkrieg seit Monaten zu. Der Kampf der Großmächte um Einfluss und Macht wird dabei auf dem Rücken der Bevölkerung ausgetragen. Mit politischen, ökonomischen und militärischen Mitteln versuchen die USA, die NATO und die EU, ihre geostrategischen Interessen durchzusetzen und scheuen nicht vor einer offenen Zusammenarbeit mit faschistischen Kräften in der Ukraine zurück.

Alt Bundeskanzler Helmut Schmidt hatte den Größenwahn der EU bereits im Mai 2014 gebrandmarkt und gewarnt: »Ich halte nichts davon, einen Dritten Weltkrieg herbeizureden, erst recht nicht von Forderungen nach mehr Geld für Rüstung der NATO. Aber die Gefahr, dass sich die Situation verschärft wie im August 1914, wächst von Tag zu Tag.«

In dieser angespannten Lage soll vom 11. bis 28. September 2014 im Nicht-NATO-Land Ukraine ein Kriegsmanöver der NATO – »Rapid Trident« –

mit Beteiligung von 16 Staaten (darunter fünf Nicht-NATO-Mitglieder, alles ehemalige Sowjetrepubliken!), mit 1.300 Soldaten unter Einbeziehung aller Waffengattungen stattfinden. Die Bundesregierung »prüft« die Beteiligung »von Einzelpersonen«, d. h. deutscher Führungsoffiziere, »allerdings nur in Übungsstäben«!

Die Vorbereitung und das Oberkommando dieses Manövers liegt beim EUCOM in Stuttgart-Vaihingen. Die US-Militär-Kommandozentrale für Europa ist auch verantwortlich für die in Europa gelagerten Atomwaffen, die im Rahmen eines 10 Milliarden-Dollar-Programms modernisiert werden sollen.

Wir wehren uns entschieden gegen die weitere Eskalation in der Ukraine, an der Nahtstelle zwischen Ost und West. Diese Eskalation kann zu einer atomaren Auseinandersetzung führen.

Die Schlussfolgerung 100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkrieges und 75 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges kann nur lauten:

Die Waffen nieder! Jetzt!
Nie wieder Krieg!
Nie wieder Faschismus!

Wir verlangen deshalb das Ende der Eskalation in der Ukraine durch:

- die Absage des NATO-Manövers
- einen sofortigen Waffenstillstand und Aufnahme von Verhandlungen – mit allen Beteiligten
- die Schließung der US-Kommandozentrale EUCOM
- den Stopp der Modernisierung von Atomwaffen
- den Stopp aller Rüstungsexporte.

Dafür müssen sich die Bundesregierung, die Landesregierung und die Stadt Stuttgart mit all ihren Möglichkeiten einsetzen.

KRIEG AUS STUTTGART STOPPEN NEIN ZUM NATO-MANÖVER IN DER UKRAINE



Foto: © Staff Sgt. Brendan Stephens (CC BY 2.0) <https://www.flickr.com/photos/dvids/5974894538>

MAHNWACHE UND KUNDGEBUNG DONNERSTAG // 11. SEPTEMBER // 18 UHR PATCH BARRACKS // US EUCOM // MAIN GATE

Hauptstraße / Katzenbachstraße // Stuttgart-Vaihingen

Mit Beiträgen u. a. von

Paul Russmann Ohne Rüstung Leben
Tobias Pflüger Friedensforscher, Die Linke
Philipp Vollrath Vorsitzender DGB,
Stadtverband Stuttgart



**Nicht den Frieden zu erhalten,
sondern ihn erst zu schaffen
gilt es, denn wir haben keinen.
Wir leben im Rüstungskrieg,
in einem auf die Dauer unhalt-
baren Waffenstillstand.**

Bertha von Suttner (1843–1914)
Friedensnobelpreis 1905

Unterstützen Sie zudem

- die örtlichen Antikriegstag-Kundgebungen am 1. September (75. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkrieges) u. a. ab 17 Uhr am Mahnmal (zwischen Karlsplatz und Altem Schloss) in Stuttgart *und*
- die Kundgebung am 4. Oktober vor dem AFRICOM in Stuttgart (im Rahmen des internationalen Aktionstages gegen Drohnen).

01.09.2014
04.10.2014

Bitte wenden →

Zur Kundgebung am EUCOM rufen auf: Roland Blach, Thomas Haschke, Konni Lopau, Klaus Mausner, Paul Russmann, Philipp Vollrath
Weitere Unterstützer: Thomas Adler, Gerda Clausnizer, Jens David, Siegfried Deuschle, DFG-VK Landesverband, DIDF Stuttgart, Die Linke Stuttgart, DKP Baden-Württemberg, DKP Stuttgart, DKP Ulm/Alb-Donau, Michael Döcker, Friedensnetz Baden-Württemberg, Cornelia Geeve, Susanne Hellstern, Reiner Hofmann, Christa Hourani, Alexander Lozinski, Gertrud Moll, Ökumenische Aktion Ohne Rüstung Leben, OTKM Stuttgart, Andrei Posnanski, Hannes Rockenbach, Dietrich Schulze, SDAJ Baden-Württemberg, SDAJ Freiburg, VaihingerInnen für den Kopfbahnhof, VVN-BdA Baden-Württemberg, VVN-BdA Stuttgart, Waldheimverein Clara-Zetkin-Haus, Waldheimverein Gaisburg